

---

75 **Antrag 2:** Ausstieg aus der Kohleverstromung bis spätestens 2028  
76 **Antragssteller:** SPD-Ortsverein Heidelberg-Südwest  
77 **Empfänger:** Landesparteitag zur Weiterleitung an Bundesparteitag und  
78 **Bundestagsfraktion**

79 **Die SPD Heidelberg möge beschließen:**

80 ~~Der SPD-Ortsverein Heidelberg-Südwest fordert~~ **Wir fordern** einen Ausstieg aus der  
81 Kohleverstromung bis spätestens 2028.

82 **Begründung:**

83 Ein "Weiter so" darf es nicht geben! Kohlekraftwerke müssen in großem Umfang stillgelegt  
84 werden bzw. der Ausstieg aus der Kohleverstromung muss forciert werden, um die Klimaschutz-  
85 Ziele zu erreichen. Laut BUND bringt keine andere Maßnahme bringt in der Kürze der Zeit die  
86 notwendigen großen CO<sub>2</sub>-Minderungen.

87 Der Kohleausstieg in den deutschen Bergbauregionen, wie z. B. n der Lausitz, muss sozial  
88 abgedeckt und finanziell unterstützt werden. Der Grundsatz muss sein: Gelder für Beschäftigte  
89 und Regionen, nicht für Konzerne!

---

90 **Antrag 3:** CO<sub>2</sub>-neutrale Fernwärme

91 **Antragssteller:** SPD-Ortsverein Heidelberg-Südwest

92 **Empfänger:** ~~Kreisdelegiertenkonferenz~~ **SPD-Gemeinderatsfraktion**

93 **Die SPD Heidelberg möge beschließen:**

94 ~~Der SPD-Ortsverein Heidelberg-Südwest~~ **Die SPD Heidelberg** fordert eine weitgehende, d.h.  
95 mindestens 95-prozentige CO<sub>2</sub>-neutrale Fernwärme in Heidelberg bis spätestens 2028. Wir  
96 fordern die SPD-Gemeinderatsfraktion auf, sich für die entsprechende Umsetzung einzusetzen.  
97

98 **Begründung:**

99 Neben der generellen Forderung nach einem zügigen Ausstieg aus der Kohleverstromung kann  
100 auch Heidelberg einen wichtigen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung leisten. Das Fernwärmenetz in  
101 Heidelberg setzt sich u. a. nur von 20% von erneuerbaren Energien und weiteren 25% von der  
102 Eigenproduktion der Heidelberger Stadtwerke zusammen. Die Abhängigkeit vom Kohle-  
103 Großkraftwerk in Mannheim muss schrittweise reduziert werden, im gleichen Maß muss der  
104 Anteil der erneuerbaren Energie erhöht werden. Dies ist notwendig, um die lokalen Klimaziele in  
105 Heidelberg zu erreichen und unsere Stadt klimaneutral aufzustellen.